

FORUM Oelde
Eigenbetrieb der Stadt Oelde
Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig
Herrenstraße 9, 59302 Oelde
Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895
wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation*

11. April 2003

Ei, Ei, Ei,
der Winter ist vorbei

Inhalt:

- **Ei, Ei, Ei, der Winter ist vorbei**
- **Eier-Parade in Oelde**
- **Oelder Gastronomen setzen auf das Ei**
- **Oelde – ein Festival. Das Veranstaltungsprogramm**
- **Biographie Peter Gaymann**
- **Bucher und Ausstellungen von Peter Gaymann**
- **Peter Gaymann – über sich selbst**

* Alle Texte und zusätzliches Bildmaterial stehen unter www.oelde.de/Bürger/Aktuell zum Download bereit

FORUM Oelde
Eigenbetrieb der Stadt Oelde
Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig
Herrenstraße 9, 59302 Oelde
Tel. 02522 / 72-851 • Fax 02522 / 72-855
wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

FORUM Oelde: **Ei, Ei, Ei, der Winter ist vorbei** Oelde wird zur Ei-Hauptstadt

So wie der Tannenbaum zur Weihnachtszeit gehört, so gehört das Ei zum Osterfest. Mit dem Ei verbinden wir den Aufbruch des Lebens oder auch ganz alltäglich Rührei mit Speck. Diese bewusst kontrastreiche Gegenüberstellung macht die -fast- unbegrenzte Bandbreite der Bedeutung des Eies deutlich.

„Ei, Ei, Ei, der Winter ist vorbei“, so lautet der Titel der Oelder Stadtmarketing Frühlingsaktion. Die ganze Stadt wird zur (heimlichen) Ei-Hauptstadt – zumindest in Westfalen und das „Ei“ wird in vielfältigster Weise thematisiert.

Das große Programm beginnt mit dem Parkfestival „Der Frühling“ am Ostersonntag, 20. April und Ostermontag, 21. April 2003 im Vier-Jahreszeiten-Park. In den darauf folgenden drei Wochen finden bis Muttertag, 11. Mai 2003, vielfältigste Aktionen rund um das Ei in der Oelder Innenstadt und dem Vier-Jahreszeiten-Park statt.

So präsentiert sich der bekannte Künstler und Cartoonist Peter Gaymann mit der spektakulären Aktion „Gaymanns Hühnerinsel“ und der Ausstellung „Gaymann-Cartoons: Huhn und Ei“ täglich im Oelder Vierjahreszeiten-Park. Die Oelder Innenstadt wird von überdimensional großen Eiern geschmückt, die von Schülerinnen und Schülern des Wadersloher Gymnasium Johanneum zu Kunstwerken gestaltet wurden. Das Kindermuseum KLIPP KLAPP bietet verschiedene Mit-Mach-Programme wie „Krepp-Osterblumen basteln“ und „Spiegelei-Plätzchen backen“ für Kinder an. Ebenfalls schlüpfen täglich im Vier-Jahreszeiten-Park Küken, die Kinderherzen höher schlagen lassen werden. Zahlreiche gastronomische Angebote rund um das Ei, das große Maifrühstück in der Pott´s Baruerei

in der Innenstadt und das Moonlightshopping am Freitag, 9. Mai 2003 bis 22 Uhr ergänzen die vielfältigen Aktionen und runden den Besuch in Oelde zu einem gelungen Ausflug ab. Am Sonntag, 11. Mai 2003 folgt mit dem Radio WAF-Muttertag ein weiterer Höhepunkt im Vier-Jahreszeiten-Park. Mit musikalischen Angeboten für die ganze Familie, Wellness-Aktionen für Mütter und zahlreichen Unterhaltungsprogrammen für Kinder steigt an diesem Sonntag ein großes Familienfest zu dem alle Mütter freien Eintritt haben.

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

FORUM Oelde: Eier-Parade in Oelde

Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst in der Oberstufe vom Wadersloher Gymnasium Johanneum haben unter der Leitung von Kunsterzieher Werner Schlegel im Rahmen ihres Leistungsnachweises Kunstwerke geschaffen, die Oeldes Innenstadt ein schmuckes Aussehen verleihen und hoffentlich auch interessierte Gäste in die Stadt locken. So entstanden 25 übergroße Kunstwerke die von den Auszubildenden der Firma Haver & Boecker auf fahrbare Eierbecher gesetzt wurden. Forum Oelde als Initiator und Moderator dieser originellen Marketing-Idee wird die Aktion im Jahr 2004 nochmals durchführen in der Erwartung, dass sich die Anzahl der Ausstellungsobjekte dann verdoppelt.

Folgende Künstlerinnen bzw. Künstler waren beteiligt (in Klammern jeweils der Sponsor bzw. der Standort):

- Astrid Leiber (Rusche am Bahnhof und Fa. Evenkamp)
- Carolin Schleithoff (Optik Zumhagen und Ortsteil Stromberg)
- Steffi Gärtner (Sudholt Herrenmoden und Kirchspiel Oelde)
- Andrea Flaßkamp (Bäckerei Großerode und Ruggestraße)
- Moritz Hoglebe (Pott's Brauerei und Fa. Haver & Boecker, Drahtweberei)
- Susanne Schunicht (Saamen Haarmoden und Ortsteil Lette)
- Lena Schniederjohann (Fa. Dr., Schwengber und Firma Haver & Boecker, Maschinenbau)
- Stefanie Dumtzlaff (Stadtbücherei und Schwarte Damen- und Kindermoden)
- Kathrin Thorwesten (Freuwillige Feuerwehr und SOR Herrenausstatter)
- Bernd-Martin Filies (Polizeistation Oelde und Lehrlinge der Fa. Haver & Boecker)
- Suzann Sporkmann (Vier-Jahreszeiten-Park und Blumenhaus Ringbeck)
- Anna-Milena Köller (Raemmelken und Ortsteil Sünninghausen).

Die Idee zu einer besonders hervorzuhebenden Gestaltungsaktion hatte Frau Sahli, Filialleiterin des REWE / AWA-Centers Oelde. Das übergroße Ei des Einkaufscenters wurde von Schülerinnen und Schülern der Westfälischen Schule für Körperbehinderte (Erich-Kästner-Schule) gestaltet. Zwei Schulklassen beklebten in den Räumen des Supermarktes das Ei mit bunten Folien. Frau Sahli lobte die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit den Behinderten, die bei Waffeln und Getränken viel Freude an dieser Aufgabe hatten.

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-851 • Fax 02522 / 72-855

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

FORUM Oelde: Oelder Gastronomen setzen auf das Ei

Ganz im Zeichen des Eies präsentiert sich in den Wochen von Ostern bis Muttertag auch die Oelder Gastronomie. Zahlreiche Eiergerichte erweiterten in diesem Zeitraum die Speisekarten. Die Angebotspalette reicht von Klassikern wie „Bratkartoffeln mit Spiegelei“ oder „Eierpfannkuchen mit Speck“ bis hin zu „Eier im Nöpfchen mit Grönlandshrimps in Knoblauchrahmsauce“.

Rund ums Ei wird ebenfalls die Getränkekarte ergänzt. Hier heißt es dann „Blonder Engel“ „High Ball“ oder „Coffee Shooter“ wenn Eier-Cocktails nach original Verpoorten-Rezepten ausgeschenkt werden.

15 Oelder Gastronomen beteiligen sich an dieser besonderen Aktion in den Osterwochen:

Ballhaus Café Bistro Ulithi

Bistro Kneipe Schlander

Bürgerhaus Oelde

Café-Bistro Fee´s

Gasthof Heiringhoff

Hotel-Restaurant Mühlenkamp

Hotel-Restaurant Zum Burggrafen

Hotel-Restaurant Zur Post

Hotel-Restaurant Zum Wasserturm

Landhotel Gut Meier-Gresshoff

Namenlos

Oelder Brauhaus

Pott´s Brau- und Backhaus

Restaurant Raemmelken

Restaurant Torschänke

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

FORUM Oelde: Oelde – ein Festival.

Veranstaltungsprogramm

Ostersonntag, 20. April 2003 bis Muttertag, 11. Mai 2003

=> Sonntag, 20. April 2003, und Montag, 21. April 2003,
Ostersonntag und Ostermontag, 9.30 Uhr bis 19 Uhr

1.Park-Festival „Der Frühling“

mit allerlei Überraschungen für Kinder und Familien

=> Sonntag, 20. April 2003, bis Sonntag, 11. Mai 2003,

Eier-Parade in der Innenstadt

Bestaunen Sie die Ei-Kunstwerke einzelner Geschäfte in der Innenstadt

=> Sonntag, 20. April 2003, bis Sonntag, 11. Mai 2003,
täglich von 9.30 Uhr bis 19 Uhr, Ausstellung

„Gaymanns Hühnerinsel“ im Vier-Jahreszeiten-Park

=> Sonntag, 20. April 2003, bis Sonntag, 11. Mai 2003,
täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr, Ausstellung

„Gaymann-Cartoons: Huhn und Ei“ im Vier-Jahreszeiten-Park

=> Sonntag, 20. April 2003, bis Sonntag, 11. Mai 2003,
täglich in zahlreichen Oelder Gaststätten:

„Spezialitäten mit dem Ei“ – Erweiterung der Speisen- und Getränkekarten um vielfältige
Eier-Gerichte sowie Eier-Cocktails nach Verpoorten-Rezepten

=> Sonntag, 27. April 2003, 10 Uhr bis 18 Uhr

Kindertrödelmarkt im Vier-Jahreszeiten-Park

=> Sonntag, 27. April 2003, von 13 Uhr bis 18 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag des Oelder Gewerbevereins:
Frühlings-Einkaufs-Tag

=> Donnerstag, 1. Mai 2003, ganztägig in Oelde
Der Oelder Wirteverein lädt in die Innenstadt ein:
Großes Maifrühstück in der Oelder Brauerei (Bahnhofstraße)

=> Sonntag, 4. Mai 2003, 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Oelder Blumenmarkt im Vier-Jahreszeiten-Park
Frühlingsbalkon- und Gartenblumen

=> Freitag, 9. Mai 2003, bis 22 Uhr
Moonlightshopping in Oelde

=> Sonntag, 11. Mai 2003, 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Radio WAF-Muttertag im Vier-Jahreszeiten-Park
mit Peter Rosin, den Colorados und zahlreichen weiteren Attraktionen
Die Mütter haben an diesem Tag freien Eintritt!

Weitere Termine bis Pfingsten:

=> Sonntag, 18. Mai 2003, 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Ponyreiten im Vier-Jahreszeiten-Park

=> Sonntag, 25. Mai 2003, 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Flohmarkt der Aktionsinitiative „Rappelkiste“ zugunsten des „Kleinen Prinzen“
im Vier-Jahreszeiten-Park

=> Donnerstag, 29. Mai 2003 (Christi Himmelfahrt), bis Sonntag, 1. Juni 2003,
Die Traber-Hochseil-Artisten über dem Mühlensee mit Schräg-Seil- und Hochstab-Artistik
in 54m Höhe und Marionetten-Zirkus mit täglich mehreren Vorstellungen

=> Samstag, 7. Juni 2003, und Sonntag, 8. Juni 2003, ganztägig
Rosenfest des Fördervereins des Vier-Jahreszeiten-Parks
in und am Rosengarten in den Wellengärten

Vier-Jahreszeiten-Park Oelde
- Blütenzauber und Kinderträume –
täglich geöffnet von 9.30 Uhr bis 19 Uhr

Eintritt in den Park einschließlich Freibäder:

Tageskarte Erwachsene 2,50 €

Tageskarte Ermäßigt 2,00 €

Tageskarte Kinder ab 6 und Jugendliche bis 17 J.: 1,00 €

Park- und Freibadkarte (Jahreskarte) für Erwachsene: 25,00 € (22,50 €, 20,00 €)

Park- und Freibadkarte (Jahreskarte) für Familien mit allen eigenen Kindern bis zum 17.

Lebensjahr : 50,00 € (45,00 €, 40,00 €)

Park- und Freibadkarte (Jahreskarte) für Ermäßigte: 20,00 €

Park- und Freibadkarte (Jahreskarte) für Kinder bis 17 J.: 10 €

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

Biographie: Peter Gaymann

Peter Gaymann wurde 1950 in Freiburg im Breisgau geboren. Er arbeitete zunächst als Sozialpädagoge und Kunsterzieher, seit 1975 ausschließlich als Zeichner und Cartoonist.

Nach mehreren Jahren in Rom lebt er jetzt in Köln. Als Autodidakt entwickelte Gaymann schnell seinen eigenen Stil. Nach ersten Veröffentlichungen in Zeitungen und im Eigenverlag übernahm der Fackelträger Verlag die Herausgabe zahlreicher Bücher.

Bekannt wurde er durch seine witzigen Hühner, die ihn zu solch erfolgreichen Büchern wie „Hühner auf Reisen“ oder „Huhn à la Cartoon“ inspirierten. Neben weiteren Buchveröffentlichungen („Schöner Essen“), Buch- und Kalenderillustrationen hat sich Gaymann auch durch Cartoonserien in Zeitungen und Zeitschriften einen Namen gemacht.

1950	Geboren am 26. Juni 1950 in Freiburg im Breisgau
1970	Abitur
1971-72	Militärdienst, nachträglich verweigert
1972-76	Studium, Abschluß: Sozialarbeiter
1975	Heirat mit Anette, die er vor vier Jahren kennengelernt hat.
1976	freischaffender Zeichner
1979	Geburt der Tochter Saskia
1984	erscheint das Buch „Huhnstage“ beim Fackelträger Verlag, Hannover. Von nun an ist Peter Gaymann „... der mit den Hühnern.“
1986	Umzug nach Rom
1987	Geburt von Sohn Julian „Hühner auf Reisen“
1988	„Gemischte Gefühle“
1990	„Schöner Essen“, Cartoons für und wider Life-Style und Zeitgeist
1991	Umzug nach Köln
1992	„Huhn à la Cartoon“ „Aber hallo“.
1993	„Die Paar-Probleme“ „Alle Jahre ... schon wieder!“
1995	„Weinland Baden“
1996	„Schön reich sein - Lifestyle pur!“ „Esoterische Hühner“

1997	„Herzlich Willkommen“
1997	„Gaymann’s Hühner“ „Ein Elch packt aus“
1999	„Ich will dich glücklich machen!“
2000	„Die Esoterische Kleinfamilie“ „Stollen, Kipferl & Co.“ „Von Hühnern und Menschen“
2001	„Hühnchen & Co.“ „Ente, Lachs & Zimtparfait“ „Rezepte für Lust & Liebe“
2002	„Pasta! Pasta! Pasta!“ „Cocktails“ „Alemannisches Kochbuch“ „Ich bin ein Adler – Best of Hühner“ „Gaymann’s Katzen“

Das Copyright an seinen Arbeiten bei Cartoon **CONCEPT**[®], Hannover.

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

Bücher und Ausstellungen von Peter Gaymann

Peter Gaymann, geboren 1950 in Freiburg im Breisgau, gehört zu den erfolgreichsten deutschen Cartoonzeichnern. Seit seinem 1984 erschienenen Cartoonband „Huhnstage“ sind die Hühner zu seinem Markenzeichen geworden. Außer mit seinen Buch- und Kalenderillustrationen hat sich Gaymann auch durch Cartoonserien in Zeitungen und Zeitschriften wie *Brigitte*, *Bunte*, *Maxima (A)*, *Esotera*, *Regio Magazin* und im *Gong* einen Namen gemacht.

Werbeaufträge für Firmen im In- und Ausland und die Entwicklung von Gaymann-Produkten (Postkarten, Geschenkartikel, Geschirr, Socken etc.) sind weitere Bereiche seiner künstlerischen Tätigkeit.

Peter Gaymann lebt nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Rom als freier Zeichner in Köln.

BÜCHER

Tennis-Champions, 1979

Gaymanns-Lämpereien, 1981

Ich glaub, ich till..., 1981

Huhnstage, 1984

Eine Beziehung ist... 1985

Flossen hoch! 1985

Unheimliche Begegnungen, 1985

Hühner auf Reisen, 1987

Gemischte Gefühle, 1988

An alle Jahrgänge, 1989

Schöner Essen, 1990

Huhn á la Cartoon, 1992

Aber Hallo, 1992

Alle Jahre...schon wieder!, 1993

Die Paar Probleme, 1993

Köln mit Hühneraugen, 1994

Weinland Baden, 1995

Schön reich sein, 1996

Esoterische Hühner, 1996

Herzlich Willkommen, 1997

Huhnwiderstehliches Köln, 1997

Ein Elch packt aus, 1998

Gaymann's Hühner, 1998
Ich will Dich glücklich machen, 1999
Die Esoterische Kleinfamilie, 2000
Stollen, Kipferl & Co., 2000
Von Hühnern und Menschen, 2000
Hühnchen & Co., 2001
Ente, Lachs & Zimtparfait, 2001
Rezepte für Lust & Liebe, 2001
Pasta! Pasta! Pasta!, 2002
Cocktails, 2002
Alemannisches Kochbuch, 2002
Ich bin ein Adler – Gaymann's beste Hühner, 2002
Gaymann's Katzenwelt, 2002

AUSSTELLUNGEN

Haus am Lützowplatz, Berlin (1987)
Museum Villa Stahmer, Georgsmarienhütte (1991)
Stadtbibliothek Saarbrücken (1991)
Teilnahme an der CARICATURA 92 in Kassel im Rahmen der DOKUMENTA IX (1992)
Cartoonage Galerie, Hannover (1993)
Galerie Etcetera, München (1993)
Kunstverein Göttingen (1993)
Österreichisches Kulturinstitut, Wien (1993)
Studio Dumont, Köln (1993)
Galerie Bäumler, Regensburg (1993)
Galerie Kramer, Hamburg (1994)
Villa Stuck, München (1995)
Hotel Spielweg, Münstertal (1996)
Priesterkate Büchen (1996)
Kunstverein Frechen (1997)
Keller-Galerie Däberitz (1997)
Forum für Erwachsenenbildung, Nürnberg (1998)
Galerie Kramer, Hamburg (1998)
Gruner & Jahr, Hamburg (1999)
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover (1999)
CARICATURA, Kassel (1999)
Adelhauser Museum, Freiburg (2000)
Priesterkate, Büchen (2000)
Galerie Wild, Lahr (2000)
Teufelhof, Basel (2000)
ega, Wien (2001)
Salon Karton, Köln (2001)
Maximal, Reinach (2001)
Kunstverein Rotenburg (2001)
Stadtsparkasse, Oberhausen (2001)
Stadtsparkasse, Hannover (2001)

Kulturkaufhaus Dussmann, Berlin (2001)
Wincor Nixdorf, Paderborn (2001)
Salon du Livre, Colmar (2001)
VHS, Hannover (2002)
Galerie Springmann, Freiburg (2002)
Kunst- und Kulturfestival, Glottertal (2002)
Galerie Etcetera, München (2002)
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover (2002)
u.v.a.

FORUM Oelde

Eigenbetrieb der Stadt Oelde

Kultur • Touristik • Marketing • Kindermuseum
KLIPP KLAPP • Vier-Jahreszeiten-Park

Wolfgang Rettig

Herrenstraße 9, 59302 Oelde

Tel. 02522 / 72-891 • Fax 02522 / 72-895

wolfgang.rettig@oelde.de

Presseinformation

Peter Gaymann - über sich selbst

„Wie sind Sie auf das Huhn gekommen, Herr Gaymann?“ - So lautet die Frage, die mir in den letzten zehn Jahren am häufigsten gestellt wurde. Von Journalisten, Galeristen, Ausstellungsbesuchern, Werbeleuten, Freunden und Bekannten. Die Formulierung der Frage bleibt dabei stets die gleiche, hin und wieder ergänzt durch den Nachsatz: „Das wurden Sie sicher schon häufiger gefragt, aber es würde mich trotzdem interessieren.“

Obwohl mir diese Frage tatsächlich schon hunderttausendmal gestellt wurde, kommt die Antwort nie prompt und eindeutig. Je nach Tagesform gebe ich kleine Geschichten zum Besten, die nie ganz falsch sind, aber auch nie ganz richtig.

1. „Ich bin gar nicht auf das Huhn gekommen. Das Huhn ist selbst berühmt geworden, von mir wurde nur verlangt, daß genügend Nachschub da war.“
2. „Das Huhn war früher die Freundin von F.K. Waechter und ich habe sie ihm ausgespannt. Ich erwarte noch immer, daß mich deswegen irgendwann der Blitz erschlägt.“
3. „Mein erster Hühner-Cartoon entstand ca. 1982 in meinem kleinen Freiburger Atelier im Rahmen einer ganz allgemeinen Tier-Cartoon-Serie, die damals in der Samstagsbeilage der Badischen Zeitung unter dem Titel „*Gaymanns tierische Blätter*“ veröffentlicht wurde. Innerhalb dieser Serie tauchte das Huhn dann mehrfach auf und wurde schnell zum Publikumsliedling.“
4. „Meine Großeltern väterlicher- und mütterlicherseits hatten große Hühnerhöfe, und als Kind habe ich diese Hühner oft mit Würmern und Maikäfern gefüttert. Vermutlich aus reiner Dankbarkeit haben sie sich später als Modelle zur Verfügung gestellt.“

Weiß der Kuckuck, wie es nun wirklich war, eines ist jedenfalls sicher: die Hühner waren einfacher zu zeichnen als Pferde, Hunde, Katzen oder Mäuse und sie brachten das Publikum schneller zum Lachen. Für mich jedenfalls Grund genug, dranzubleiben und zu sehen, was aus einem Huhn alles rauszukitzeln ist.

Die ersten hundert Blätter erschienen 1984 unter dem Titel „*Huhnstage*“. Danach war für mich die Sache erledigt, und ich widmete mich in den folgenden beiden Jahren ganz anderen Figuren und Themen. Das Buch „*Flossen hoch*“ entstand und „*Unheimliche Begegnungen*“. Was den Erfolg angeht, überflügelte mein Erstling „*Huhnstage*“ aber diese beiden Werke. Die Hühner machten durch Zeitschriftenveröffentlichungen, erste Postkartenserien und Fernesehfeatures von sich reden.

Im Frühjahr 1986 rief ein Galerist an und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte „meine“ Hühner auf Reisen zu schicken, er plane gerade eine Sommerausstellung zum Thema Urlaub, und er würde sich freuen, wenn er fünf bis sechs Arbeiten von mir bekommen könnte.

Ich war erst nicht sehr begeistert, aber die Galerie hatte einen guten Namen („etcetera“ in München), und so setzte ich mich hin und dachte über Hühner und Urlaub nach. Innerhalb kürzester Zeit entstanden nicht fünf oder sechs, sondern fünfzig bis sechzig Blätter. Es lief wie geschmiert, und bereits im Sommer brachte mein Verlag das ganze als Buch heraus. Danach gab es kein Halten mehr; Hühnervernissagen, Interviews im Hühnerhof, Eierlikör-Kampfrinken vor laufender Kamera, gackernde Fans und Hühnerpostkarten in Millionenaufgabe, Hühner in der Werbung und auf Badehandtüchern.

Ich habe mich einerseits riesig gefreut und den Erfolg genossen, habe aber gleichzeitig wieder gebockt und meine Hühner erneut in die Binsen geschickt. Wieder sollte endgültig Schluß sein. Als ob ich es mir selbst einbleuen müßte, habe ich den Ausstieg aus dem Hühnerstall in Interviews mehrfach öffentlich gemacht.

Um meiner Trennung vom Huhn noch eins drauf zu setzen, habe ich kurz nach „Schöner Essen“ mit einem befreundeten Fotografen den teuflischen Plan ausgeheckt, die Hühner wirklich in die Pfanne zu hauen. Wir wollten ein Kochbuch mit Geflügelrezepten veröffentlichen, und meine Hühner sollten dabei per Illustration dem Koch in die Arme getrieben werden. Das hatte was: Hühner die fassungslos neben ihren eigenen Rezepten standen und über ihr Ende im Kochtopf nachdenken mußten.

Wie bei allen Hühner-Büchern ging alles sehr schnell: einige Wochen zeichnen, einige unvergeßlichen Arbeitessen im „Schwarzen Adler“, ein reibungsloses Zusammenarbeiten mit dem Koch Christian Begyn und dem Fotografen Achim Käflein - und „*Huhn a la Cartoon*“ war in aller Munde. Was allerdings ein feierliches Begräbnis hätte werden sollen, wurde zum hundertsten Comeback. Das Huhn war nicht tot zu kriegen. Nach dieser Kochbuchauferstehung habe ich endlich mein Schicksal akzeptiert, als „Hühnervater“, als „Herr der Hühner“, als „der mit den Hühnern“ gesehen zu werden. Und da ich mittlerweile auch anderes als Geflügel zeichnen konnte und durfte (z.B. die *Paar Probleme*, seit 1990 ununterbrochen in der *Brigitte*), war die Angst vor allzu strenger Fixierung auf eine „Masche“ einer größeren Lockerheit gewichen. Ganz wie im richtigen Leben: wenn man nicht mehr muß, dann will man plötzlich. 1996 erschien mein Buch esoterische Hühner, und dann 1997 zeichnete und schrieb ich eine Hühnergeschichte zum Thema Schwangerschaft und Geburt (*Herzlich Willkommen*).

Sechzehn Jahre Hühner also. Solange hält doch normalerweise heutzutage keine Verbindung mehr. Was machte die Hühner so erfolgreich? Und jetzt kommt's: die Hühner als solch sind gar nicht erfolgreich. Sie werden es erst, wenn sie den Schnabel aufmachen. Ihre Gedanken und die Sprüche, die sie von sich geben, sind keine tierischen Gedanken und Sätze, sondern sehr menschliche. Gezeichnete Hühner **ohne** Sprechblase waren nie der Knaller, haben sich immer schlecht verkauft.

Sobald sie aber anfangen, laut über das Leben nachzudenken, über Beziehungsängste, Atemtechniken, Quickies, Frühjahrsputz und Fernsehverhalten resümieren, werden sie belacht. Geht es also nur scheinbar um Hühner?

Es gehören immer zwei dazu. Ein Regisseur kann seine Figuren noch so schöne Sätze sagen lassen, ohne den richtigen Schauspieler in der richtigen Rolle läuft nichts. Die Moral von der Geschichte: das Huhn, die Hühner sind offensichtlich immer die Idealbesetzung für meine Drehbücher gewesen und sind es immer noch. Warum wollen wir denn eigentlich nicht zusammen alt werden? Never change a winning team!

(c.) Peter Gaymann und Cartoon Concept, Hannover
Text ist entnommen dem Reclambuch „Von Hühnern und Menschen“ erschienen 2000.